

Alle Parteiorganisationen der Industriebetriebe sollten jetzt aus den Erfahrungen der Genossen des VEB Großdrehmaschinenbau „8. Mai“ Lehren für die eigene Arbeit ziehen. Diese Lehren bestehen vor allem in folgendem:

1. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht die Verwirklichung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts auf der Grundlage des Planes Neue Technik.

2. Die Teilnahme aller Brigaden und Bereiche des Betriebes am Produktionsaufgebot ist nach einem einheitlichen politisch-ökonomischen Programm zu organisieren.

3. Die besten Methoden, Erfahrungen und Beispiele des Industriezweiges sind systematisch zu studieren und zu übertragen.

Die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts muß auch die Hauptrichtung im sozialistischen Wettbewerb sein. Den Wettbewerb auf der Grundlage der Beschlüsse des 14. und 15. Plenums sowie des Volkswirtschaftsplanes zu organisieren heißt, vor allem die wachsende schöpferische Initiative der Werktätigen mit Überlegung lenken, damit die Produktionsreserven erschlossen, die neue Technik in aller Breite angewandt und die Fertigung hochwertiger Erzeugnisse bei geringstem Aufwand gesichert wird. Von großer Bedeutung ist dabei die bessere politische Führung unserer betrieblichen Gewerkschaftsorganisationen.

Auch die Verantwortung der Leiter ist meßbar

Die neue Stufe, die mit dem Beispiel von Karl-Marx-Stadt im Produktionsaufgebot jetzt erreicht werden muß, fordert mit allem Nachdruck, die Qualität der Leitung und die persönliche Verantwortung der Leiter eines jeden Betriebes und der WB zu erhöhen. Genosse Walter Ulbricht betonte auf dem Plenum, daß auch die Arbeit eines Leiters absolut meßbar ist. Dazu gibt es ein ausgezeichnetes Mittel: die regelmäßige Rechenschaftslegung. Das Neue, das sich in der Rechenschaftslegung zeigt, besteht darin, daß sie ermöglicht, die Qualität der Leitungskader gründlich einzuschätzen. Dadurch werden ein gesunder Ehrgeiz und das Streben nach höherer Qualität in der Leitung gefördert.

Ein Mangel ist es aber, daß die Parteisekretäre an den Rechenschaftslegungen, wie sie jetzt auf Grund des Beschlusses des Präsidiums des Ministerrates vom 21. Dezember 1961 durchgeführt werden, noch nicht immer teilnehmen. Sie sollten das unbedingt tun, denn dort erhalten sie wichtige Hinweise für die politisch-ideologische Erziehungsarbeit der Parteiorganisation. Sie werden auf bestimmte Schwerpunkte aufmerksam, die ihnen erlauben, die Arbeit der Leitungskader besser einzuschätzen, und auch Rückschlüsse auf die eigene politische Führungstätigkeit zulassen.

*

Das Produktionsaufgebot, von unseren Parteiorganisationen und ihren Leitungen nach dem Prinzip „Gründlich denken, wirtschaftlich rechnen, technisch verbessern, ehrlich arbeiten“ richtig geführt und zu einer wirklichen patriotischen Massenbewegung entwickelt, vermag zu einem großen sozialistischen Erziehungsprozeß zu werden. Ehrlichkeit und Gewissenhaftigkeit gegenüber unserem Staat und der Arbeiterklasse, Sparsamkeit auf allen Gebieten und das Streben nach größerer Wirtschaftlichkeit, schöpferische Teilnahme an der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, das muß das Denken und Handeln eines jeden Arbeiters und Ingenieurs und eines jeden Wirtschaftsfunktionärs bestimmen. Das nationale Dokument weist uns Weg und Ziel. In Verbindung mit dem Volkswirtschaftsplan, der uns zeigt, wie die Aufgaben zur weiteren Stärkung der ökonomischen Grundlagen der Deutschen Demokratischen Republik zu lösen sind, ist es Richtschnur und Anleitung in der täglichen Arbeit.